

II-1527 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 14. Juli 1971

No. 811/J

A n f r a g e

der Abgeordneten REGENSBURGER und Genossen

an den Herrn Bundeskanzler

betreffend Neuschaffung eines Extraordinariates für Nuclearmedizin an den medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck.

Auf die Anfrage 621/J der Abgeordneten Regensburger, Dr. Keimel und Genossen, betreffend die Errichtung einer Lehrkanzel für Nuclearmedizin an der Universität Innsbruck hat die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgendes wörtlich geantwortet:

"Da sich das Aufgabengebiet der vor zehn Jahren geschaffenen Nuclearmedizinischen Abteilung der Chirurgischen Universitätsklinik in Innsbruck, an die Patienten von sämtlichen Kliniken, vielen auswärtigen Krankenhäusern und auch von frei praktizierenden Ärzten zugewiesen werden, rapid erweitert hat (die Isotopenambulanz steht heute unter allen Ambulatorien der Universitätskliniken in Innsbruck bereits an dritter Stelle) und sowohl in der Ambulanz als auch in den Laboratorien der Abteilung und in Krankenzimmern die Möglichkeit gegeben ist, den Strahlenschutzbestimmungen gerecht zu werden, wird das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung diesen von der Medizinischen Fakultät der Universität in Innsbruck eingehend begründeten Antrag bei den bevorstehenden Dienstpostenplanverhandlungen vertreten. Es wird jedoch vom Ergebnis der Dienstpostenplanverhandlungen abhängen, welche der für 1972 neu beantragten Lehrkanzeln bewilligt werden."

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

-2-

- 1) Werden Sie, die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung bezüglich ihres Antrages bei den Dienstpostenverhandlungen die entsprechende Unterstützung gewähren?
- 2) Bis wann können Sie diesbezüglich konkrete Ergebnisse über die Dienstpostenverhandlungen bekanntgeben?